

München den 16^{ten} Junius
72

Abend 7 Uhr.

Herausgeberin Freundin!

Sehr lieblich, freudig, das Glück auf Sie zu
 der eben ankommenden Kunde, daß nun doch
 ein «*Freiges Landwörter*» die Ihre seiner
 dickköpfigen Collegen, drüßten im Briefwechsel,
 «*hat und Ihre adles Geisteskund*» adyktisch hat,
 desfalls in alle in mirum vorigen Briefe
 gegen die *Wörter* = *Genossenschaft* gestanden,
 am *Fürwörter* = *fianit* freilich und *frei* =
 «*die*», wie jedem bekannten *Freies* zuwick-
 «*nen*» und *widerrufen*.

Der eine Dame ohne allen Bescheid in der
 Besondere ist, — wenn Sie überprüft sein ist, so
 wird eine Ihre *Freiges* Tochter gewiß
 so sehr und *Freiges* sich allein, im Besondere
 ihre eigenen Besondere, allerdings *Freiges*
Freiges, daß eine zweite Auflage, wenn ab dem
Freiges und *Freiges* gefällig *Freiges*
 «*Freiges*» *Freiges* sein müßte und den
 meine *Freiges* nur *Freiges* *Freiges*
 «*Freiges*», *Freiges* *Freiges* dazu kommen

würden. Somit ist der heilige Rade Kuzes
Tun, das ich freudig und willkommen
mit der Freundschaft des Kaufes ohne Bildes
einstunden bin, da der Koffmann und be-
zahlt werden des Balbes des Mißguts und
Zufriedenheit ist, und Ihnen und meinen geist-
lichen Wunsch von selbst zu Folge haben
wird.

1. Einige meiner Hebräerstücke & schreiben Sie,
wunderschön. - Gottlob, so haben wir das
wunderstübchen, wenn wir uns nicht so recht
und wollen das Frauen können. Wir be-
zählen ab, - das der äußere Lebensmittel
drückt zur Zeit etwas vollkommen und
sonst auf uns freundlich. Möge Ihr
wunderstübchen so sehr ein gutes Leben auf
Ihr mich und meine Freundschaft sein; - aber
freilich im Spring ist immer noch etwas mehr
da zu bringen, als eine Freundschaft!
Und in meinem "Freundschaft" sind Sie nicht schon
eingeladet?! - also geht es Ihnen lieber
Augen wieder besser! - Gott sei gedankt,
und somit Ihnen befohlen mit neuem

Freigebigsten Glückwünsche und Freundes-
grüße



